

Informationsblatt

„www.raiffeisen-emsland-sued.de“ Nr. 07 / 2014

Lünne, den 25. April 2014

7-1: **Abschlußbehandlung (T2) im Getreide steht an**

Die ersten Gersteflächen sind jetzt am „pinseln“. Der Beginn der Ährenspritzung (T2) ist somit erreicht. Krankheiten sind mehr oder weniger stark verbreitet, so daß diese wichtige Maßnahme allgemein nicht zu weit hinausgezögert werden sollte. Die plötzlichen **Gelbverfärbungen** vor allem im Weizen über die Ostertage wird vor allem mit den frostigen Morgen am 16.4 (mit -1 bis -3°C) begründet, wonach bestimmte Sorten (früher Hermann, heute **Hendrik**) gerne mit diesen Blattverfärbungen reagieren. **Weißer unregelmäßige Flecken** in den zur Oberseite gewandten Blattabschnitten deuten auf einen vorherigen **Hagelschauer**. Unabhängig davon sind trotzdem auch häufig Krankheiten vertreten (Rost, Mehltau, oder Netzflecken in der Gerste). Diese sind jetzt witterungsbedingt auch weiter auf den Vormarsch. Ansonsten hangeln sich viele Bestände von Schauer zu Schauer. Je nach Standort und Niederschlagsverteilung können auch schon mal erste trockenheitsbedingten Symptome auftreten. Wer die Möglichkeit zur Berechnung hat, darf gerne zeitig anfangen. Jetzt hier beim Pflanzenschutz zu sparen, wäre unserer Meinung nach aber der falsche Weg, was die letzten Jahre, die ebenfalls von Frühjahr-Trockenphasen gezeichnet waren, immer wieder im Ertrag gezeigt haben.

Fungizid-Empfehlung (T2) im Getreide:

in allen Getreidearten, in () Gewässerabstand in m

- 1,1+ 1,1 **Adexar (Ca) + Diamant (St)**
- 1,5-1,7 **Variano XPro (St+Ca)** (NEU!)
- 2x (0,65-0,75) **Aviator XPro Duo (St+Ca)**
- 1,0+1,5 **Seguris Opti Pack (St+Ca, 5m)**
- 1,5+0,75 **Imbrex Star (St+Ca, 5m)**
- 1,8 **Adexar (Ca)** (solo v.a. im Weizen)

In vielen Beständen bietet sich **zur Ährenspritzung** wieder der gleichzeitige Einsatz von **Foliarel N-Plus** an, mit dem man N-Mengen von bis zu 50 kg-N (=35 L) zugeben kann. Weitere Infos zu Foliarel siehe Kasten.

Foliarel N-Plus (Kurz-Info):

Kulturen: Getreide, Mais, Raps, Kartoffeln, Zuckerrüben und inoffiziell auch im Grünland

Wirkung: hochwirksamer N-Blatt-Dünger, vermindert Nmin-Werte und N-Bilanzen (100 kg N für die Pflanze anrechenbar enthalten nur 24,4 kg N in der Dokumentation), wirkt auch bei Trockenheit, nicht ätzend, frostfrei lagern!

Zahlen: **Gewicht: 10 l** wiegen 12,43 kg

N-Gehalt: 28 Gewichts% = 3,48 kg N (Doku)

Anrechenbarkeit: (x 4,1) = **14,4 kg N** (anrech)

| Foliarel in L | Foliarel in kg | Kg N Dokum | kg N anrechnb | = KAS in dt |
|----------------------|----------------|------------|----------------------|--------------------|
| 10 | 12,43 | 3,5 | 14 | 0,53 |
| 15 | 18,6 | 5,2 | 21 | 0,79 |
| 20 | 24,9 | 7,0 | 29 | 1,06 |
| 25 | 31,1 | 8,7 | 36 | 1,32 |
| 30 | 37,3 | 10,4 | 43 | 1,59 |
| 35 | 43,5 | 12,2 | 50 | 1,85 |
| 40 | 49,7 | 13,9 | 57 | 2,12 |

Preiswürdigkeit bei 50 kg N: 35 l Foliarel kosten etwa wie 1,85 KAS + Streulohn

Mischbar mit: Fungizide, Halmverstärker, Insektizide

Nicht mischbar: Bittersalz, Bor, Herbizide

Gebinde: nur **10 l** oder **1000 l** (+ 50 € Pfand je Leihfass) es werden nur neue Fässer zurückgenommen. Nach Absprache und soweit leere Fässer vorhanden, werden auch halbe Fässer ca. 400-800 L abgefüllt. Es werden keine Restmengen oder halbvolle Fässer zurückgenommen!

Momentan wird in blassen Beständen öfter auch wieder die organische Düngung diskutiert, wonach auch die **N-Anrechenbarkeit**, vor allem bei den späteren Güllegaben (Anfang März) nicht die erwarteten 60-70 % zu halten scheinen. Hier sollte dann auch in der N-Düngung nachkorrigiert werden. Wer seinen Bestand auf **N-Versorgung getestet** haben möchte ruft hierzu bitte Hans-Hermann **Sandmann** (0163-2739312) oder Tobias **Möhle** (0162-1331974) an.

7-2: **Mit der Unkrautbekämpfung im Mais noch früher beginnen**

Wir empfehlen als Standard die **Doppelbehandlung, mit halber Packmenge (ACDC, Clio, Laudis) in der ersten Spritzung**. Die erste Spritzung sollte dabei noch früher gesetzt werden. Lieber **im 2-4 Blatt-Stadium** als im 4-6 Blattstadium der Maispflanze. Am liebsten setzen wir den ersten Termin zeitig in den Auflauf der Unkräuter, wobei dabei unter allgemein eher trockenen Bedingungen möglichst eine noch bestehende Bodenfeuchtigkeit (nach einem Schauer oder im Morgentau) genutzt wird. Es ist auf jeden Fall ein frühzeitiger Termin (1.-4. Blatt) unter noch feuchten Bedingungen einem späteren Termin (3-6. Blatt) in einer vermeintlichen „Staubwolke“ vorzuziehen. Beim Ausnutzen dieser Restfeuchte verzichten wir auf den Certrol B-Zusatz. Stehen bereits vermehrt Knöteriche und kleine Melden drauf, so wird dann eher 15-20 g Peak zugefügt (nicht bei BMX). Als Standard empfehlen wir die halbe Menge der 3 Packs (siehe Kasten) Im Einzelfall können die Mengen verändert oder die Einzelprodukte untereinander verschoben werden, was aber häufig nicht notwendig ist. Inwieweit man bei Erwartung bestimmter **Wurzelunkräuter, Quecken** und **Ausfallkartoffeln** doch lieber mit der ersten Spritzung länger warten sollte, muß im Einzelfall entschieden werden. Dort wo Mais **pfluglos** oder mit **Striptill** gesät wurde muß vor allem auch die erste Spritzung sitzen. Da der Unkrautdruck insgesamt deutlich niedriger ausfallen kann, sollte man sich nicht dazu verleiten lassen, diese Spritzung zu weit nach hinten zu verschieben. Eventuell noch oder wieder auflaufende Zwischenfrüchte bzw. Restverunkrautung usw. muß hier dann mit einem höheren Anteil an blattaktiven Produkte begegnet werden. Hierzu bitte Einzelberatung anfordern. Von einer Spritzung mit **Glyphosat** raten wir eher ab. Da diese Spritzung spätestens bis zum 5. Tage nach dem Säen erfolgt sein sollte, ist dieser Termin vielfach bereits verstrichen.

Unabhängig davon wird es aber auch noch (gepflügte) Flächen mit weniger Unkrautdruck geben, die noch mit einer Einmalbehandlung auskommen. Dennoch gilt auch

hier die Spritzung zeitig (spätestens bis zum 6. Blatt der Maispflanze) zu setzen und nach Möglichkeit Bodenfeuchtigkeit zu nutzen.

Empfehlung der 3 Packs in voller Menge !

- 1.) **ACDC (5+5 l) für ca. 4,5 ha**
(= 1,1. Calaris + 1,1 Dual Gold) + **CB/Peak**
- 2.) **Clio-Success Pack (7,5+12,5 l) für 5 ha**
(= 1,5 Clio Super + 1 TBA) + **CB/Peak**
- 3.) **Laudis Terra (10+15 l) für 5 ha**
(= 2 Laudis + 3 Successor) + **CB/Peak**

Mittelwahl: Neu ist in diesem Jahr **Clio Success** mit (1,5+2,5 l/ha), was das alte Clio Top (1,5+1 l/ha) ablösen wird. Fachlich ist es mit 2,5 l Successor T in der Mischung stärker als das alte Top, allerdings jetzt auch mit höherer Aufwandmenge (4 l je ha gegenüber 2,5 l vorher). Das Pack wird es mit 12,5 l Kanister Successor T + 7,5 Clio für 5 ha geben. Das gleiche Successor T gibt es bereits im **Laudis Terra Pack**, wobei es hier im 15 l-Kanister ebenfalls für 5 ha (3l/ha) angeboten wird. Beide Produkte eignen sich in der Doppelbehandlung mit halber Menge (=10 ha je Pack). In diesem Zusammenhang empfehlen wir das **Laudis Aspect** nicht im Splitting. Clio BMX incl. CB wird erst empfohlen, wenn genügend Wachsschicht auf der Maispflanze ist. Laudis hat Vorzüge in der Zuckerrübenfruchtfolge und bei bestimmten Problemunkräutern. Clio ist vor allem gegen die „kleinen Hirsen“ das stärkste Produkt. Günstiger und verträglicher ist nach wie vor **ACDC** in bewährter Form. Bei uns kann, wie in den letzten Jahren auch, Peak oder CB je nach Bedarf zugekauft werden. Es ist bei uns also nicht notwendig irgendwelche Packs zu kaufen.

CB = **Certrol B** (Bromoxynil) kann dieses Jahr auch Buctril, **Phytavis Gigant** oder B235 heißen).

Welches von den ganzen **Nicosulfuronprodukten** am Ende von uns angeboten wird, werden wir zu einem späteren Zeitpunkt entscheiden. Bei allen gilt nach wie vor die Abstandspflicht von 2 Jahren. Alle Produkte sollten nicht vor kalten Nächten eingesetzt werden. Wir wünschen viel Erfolg bei der Unkrautbekämpfung im Maisanbau 2014.